

Landeshauptstadt



An den Stadtbezirksrat Ricklingen (zur Kenntnis)
An den Verwaltungsausschuss (zur Kenntnis)

	1. Entscheidung
Nr.	15-2594/2021 S1
Anzahl der Anlagen	0
Zu TOP	7.4.1.

Optimierung der Verkehrsführung im Kreuzungsbereich In der Rehre/Bergfeldstraße Sitzung des Stadtbezirksrates Ricklingen am 09.12.2021 TOP 7.4.1.

Beschluss

Die Verkehrsführung im Bereich der Kreuzung In der Rehre/Bergfeldstraße wird dahingehend überplant, dass auch für Fahrradfahrende in Richtung Westen deutlich erkennbar wird, wie sie sich in diesem Bereich verkehrsgerecht verhalten können. Die Verwaltung wird aufgefordert, die Planung vor ihrer Umsetzung dem Bezirksrat in einer seiner nächsten Sitzungen vorzustellen.

Entscheidung

Dem Antrag wird nicht gefolgt.

Im Zusammenhang mit dem Bau der Ortsumgehung Hemmingen durch die Landesbehörde wurden in Richtung Osten nur auf der südlichen Seite des Baugebietes Seitenanlagen vorgesehen. Bis zur Einmündung Vor der Kiehwielse als kombinierter Geh- und Radweg und folgend als Zweirichtungsradweg ausgeführt, somit fahren die Radfahrenden in beiden Richtungen auf der Südseite.

Erst ab der Einmündung der Erna-Mohr Straße wird auch auf der Nordseite eine Seitenanlage in Form eines Gehweges mit der Ausweisung Radfahrer frei angeboten. Hier besteht für die Radfahrenden in Richtung Westen die Möglichkeit, die Fahrbahnseite mithilfe einer Querungsinsel zu wechseln und entweder auf dem Gehweg in verminderter Geschwindigkeit oder auf der Fahrbahn mit dem Kfz-Verkehr mitzufahren. Ebenso weiter westlich an der Einmündung Lina-Hähnle Weg besteht die Möglichkeit die Fahrbahnseite mithilfe einer weiteren Querungsinsel von Süd nach Nord zu wechseln. Die Radfahrenden Richtung Westen, die weiterhin auf der Südseite unterwegs sind müssen spätestens an der Bergfeldstraße die Fahrbahnseite über eine lichtsignalgeregelte Fußgängerfurt wechseln. Im westlichen Teilabschnitt der Straße In der Rehre fahren die Radfahrenden auf der Fahrbahn zusammen mit dem Kfz-Verkehr.

Diese Führung des Radverkehrs wurde in der damaligen Planung aufgrund der engen Flächenverhältnisse im Breitenquerschnitt westliche Straße In der Rehre gewählt, eine separate Radfahrfurt ist aufgrund der Signalprogramme nur zusammen mit dem Kfz-Verkehr zu regeln, was aus sicherheitsrelevanten Begründungen abgelehnt wurde. Der Knotenpunkt wurde in der Planung unter Berücksichtigung aller Verkehrsbeziehungen und

der Verkehrssicherheit abgewogen und in der vorliegenden Gestaltung abgestimmt.

18.63.09.BRB/66.
Hannover / 27.01.2022